



Zum Abschluss des Projekts trafen sich die Kooperationspartner noch einmal im November des vergangenen Jahres. In der Mitte vorne: Prof. Dr.-Ing. Hubert Roth vom Department Elektrotechnik und Informatik der Universität Siegen.

Austausch mit Sambia verbessert

Kooperationsprojekt der Universität Siegen erfolgreich beendet

Der afrikanische Kontinent kommt bei den Internationalisierungsstrategien von Unternehmen noch zu selten vor. Länder wie Südafrika, Nigeria oder Algerien sind vielleicht noch bekannt, andere Länder bleiben vom deutschen Exportmarkt schlicht unberücksichtigt. Damit in Zukunft mehr Austausch zwischen Sambia und Deutschland möglich wird, hat seit 2012 das Centre for International Capacity Development CID der Universität Siegen gemeinsam mit der University of Zambia und der Copperbelt University in Sambia im Rahmen der DAAD Praxispartnerschaften das Projekt „Corporate Graduate Link Programme“ durchgeführt. Gemeinsam mit der der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK), der Zambian Association of Chambers of Commerce and Industry (ZACCI) sowie Unternehmen aus Sambia und Deutschland wurde vor allem die bessere Vernetzung zwischen Unternehmen und Hochschulen angestrebt. Mit Auslauf des Projektes Ende 2014 ziehen die Beteiligten eine positive Bilanz. Postgraduiertenprogramme an den beiden sambischen Hochschulen wurden gemeinsam mit Vertretern

der Handelskammern und Industrie überarbeitet und mit Praktika angereichert. Vertreter der Industrie formulieren den jeweiligen Bedarf bzw. die Erwartungen, die sie an Universitätsabgänger stellen. Für die Universitäten ergaben sich neue Forschungspotentiale. Entsprechend den wachsenden Ansprüchen der sambischen Industrie wurden dem Senat der University of Zambia neue Studiengänge vorgestellt.

Eine webbasierte Plattform wurde erarbeitet und an der University of Zambia installiert, um in Sambia Unternehmen mit Praktikumsplatzangeboten, Studierenden und deren Institute mit ihren jeweiligen Forschungsaufgaben zu vernetzen. Die Zambian Association of Chambers of Commerce and Industry hat einen landesweiten Informationspunkt eingerichtet, um Angebot und Bedarf von Praktikumsstellen oder auch Forschungskoooperationen zu vermitteln. In Sambia wie auch in Deutschland wurden Industriepartner für berufsbegleitende Praktika gefunden. 13 sambische Studenten und Doktoranden lernten in diesem Rahmen deutsche Unternehmen kennen. Die Beweg-

gründe der Unternehmen waren vielfältig: Von der Energieversorgung über den Bergbau bis in die Landwirtschaft suchen Unternehmen nach Kontakten für den Marktzugang in Sambia. Andere nutzten das Projekt, um Erfahrungen mit der Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter zu sammeln.

Projektpartner:

Am Kooperationsprojekt beteiligten sich neben der Universität Siegen die sambischen Universitäten University of Zambia und Copperbelt University, die IHK Bodensee-Oberschwaben, die IGM Geophysik GmbH aus Überlingen, die sambische Industrievertretungen Zambia Association of Chambers of Commerce and Industry, die Zambia Consolidated Copper Mines Investments Holdings sowie die Konkola Copper Mines. Koordiniert wurde das Projekt vom Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer der Universität Siegen im Auftrag des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), gefördert wurde es vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).